

EDELMETALL BULLETIN

Nr. 24
01. August 2022



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Iridiumnachfrage könnte steigen

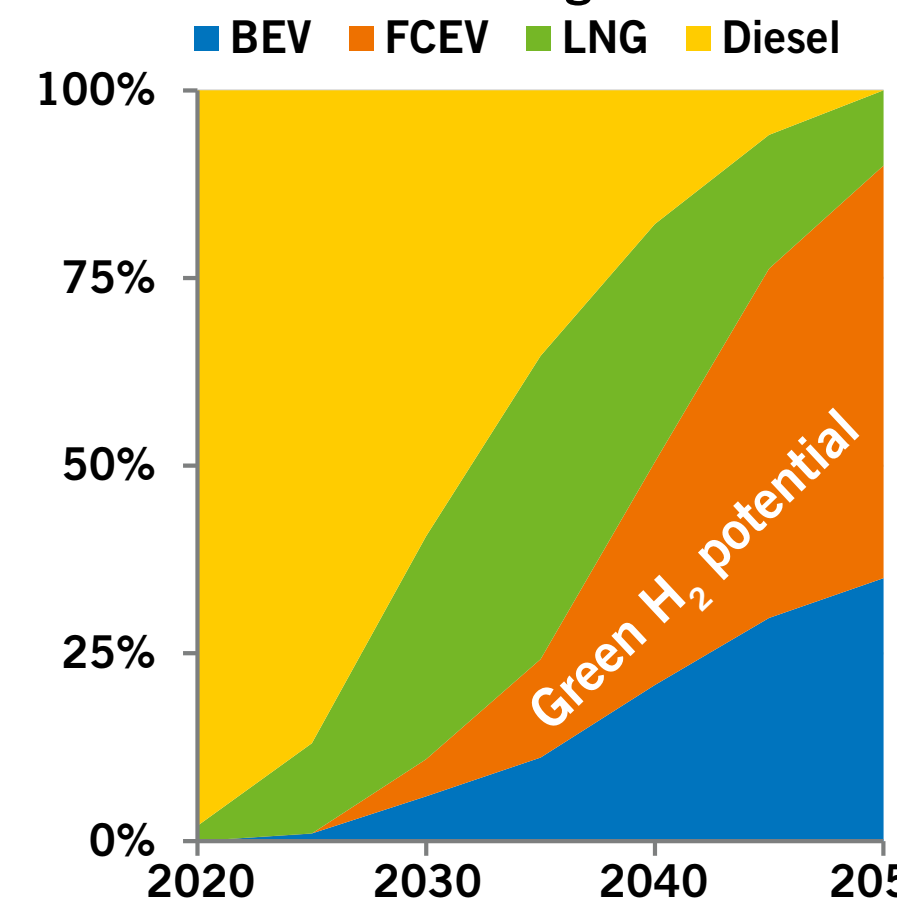
Die Dynamik bei der Umstellung auf grünen Wasserstoff legt zu. Im Juli wurden für das erste wichtige Projekt von gemeinsamem europäischem Interesse für die Produktion von grünem Wasserstoff 5,4 Mrd. € Fördermittel genehmigt. Es umfasst 41 H₂-Projekte unterschiedlicher Größenordnung. Als deutlich wurde, dass die Abhängigkeit von russischen Gasimporten aufgrund des Krieges zwischen Russland und der Ukraine zu hoch ist, hat die EU die Ziele für eine größere Energieunabhängigkeit und eine grüne Wende beschleunigt.

Die Nachfrage nach Iridium für Elektrolyseure dürfte steigen. Die Erfüllung des neuen Ziels ab 2030 10 Mio. t p.a. grünen H₂ in der EU zu produzieren, würde eine Produktionskapazität von etwa 90-100 GW erfordern. Die derzeit installierte Kapazität beträgt nur 1,75 GW. Um das Ziel zu erreichen, wurde kürzlich ein multilaterales Abkommen in der EU, dass eine Verzehnfachung der Elektrolyseherstellung bis 2025 in Europa vorsieht, verabschiedet. Protonenaustauschmembran-Elektrolyseure sind die am besten geeigneten Anlagen für die Produktion von grünem Wasserstoff. Bei dieser Technologie werden iridium- und platinbeschichtete Elektroden eingesetzt.

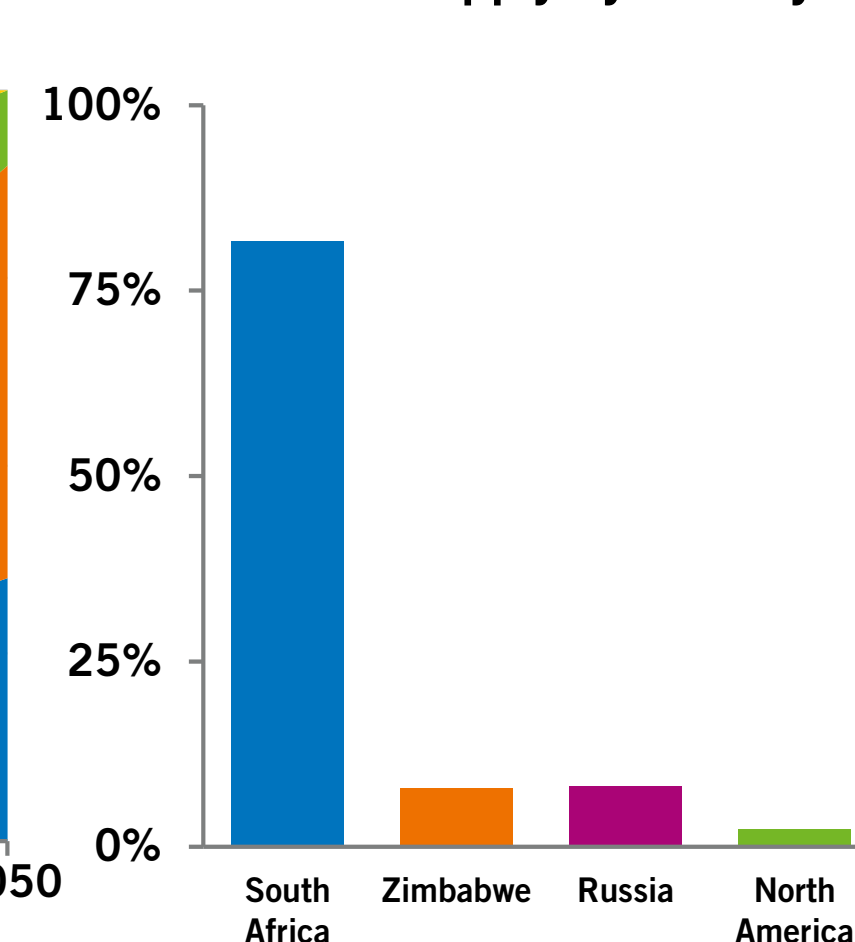
Großbritannien, Deutschland und die Niederlande haben aufgrund ihrer Nähe zu verfügbarer Windenergie aus der Nordsee sowie der Dichte an Industriezentren **das Potenzial als zukünftige Standorte für grünen Wasserstoff.** Güterverkehr, Stahlerzeugung und Ölraffination sind potenzielle Nachfragesektoren und verfügen über eine Infrastruktur für den Transport und den Einsatz von Gasen. Der Rotterdamer Hafen hat Pläne ein grünes H₂-Produktions- und Importzentrum zu werden, während Großbritannien über eine wachsende Basis für die Produktion von Elektrolyseuren verfügt. Deutschland hat einen hohen Anreiz die lokale Wasserstoffproduktion zu erhöhen, da es versucht die Abhängigkeit von russischem Erdgas zu verringern und gleichzeitig die Emissionen zu reduzieren.

Die Produktionskosten für grünen Wasserstoff sowie die erforderliche Infrastruktur sind im Moment noch große Hürden bei der Umstellung. Die Industrie für fossile Brennstoffe ist ausgereift und hat mehr als 100 Jahre gebraucht, um die heutigen Synergien aufzubauen und zu erreichen. Um die Wasserstoffwende in nur einem

Drivetrain share of freight vehicles



Iridium supply by country



Source: SFA (Oxford), European Hydrogen Backbone

Vierteljahrhundert zu schaffen, wird ein ähnlicher Entwicklungsaufwand erforderlich sein. Für die Umstellung auf grünen Wasserstoff sind hohe Investitionen erforderlich - derzeit werden noch ca. 95 % des Wasserstoffs aus Kohlenwasserstoffen und nicht aus Wasser durch Elektrolyse hergestellt.

Um die Einführung von Elektrolyseuren zu ermöglichen und die Produktionskapazität für grünen H₂ zu erhöhen, müssen die Anstrengungen für einen sparsameren Einsatz und das Recycling hoch bleiben. Iridium ist ein Nebenprodukt bei der Platingewinnung, die primäre Versorgung ist gering und unelastisch, da diese an der Produktion der anderen Metalle hängt, deren Förderung hauptsächlich in Südafrika stattfindet. Das Recycling von Metall aus den derzeit in Betrieb befindlichen Elektrolyseuren am Ende ihrer Lebensdauer wird wichtig werden. Möglicherweise enthalten diese Anlagen ausreichend PGMs für mehrere zukünftige neue Einheiten, da davon auszugehen ist, dass dann geringere Beladungen erforderlich sind. Das Recycling würde damit zu einer Sicherung der erforderlichen Materialströme beitragen.

- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.766	2,00%	1.768	29.07.2022	1.712	27.07.2022
€/oz	1.731	2,25%	1.732	29.07.2022	1.676	25.07.2022

Ist die Rezession in den USA angekommen? Vergangene Woche verzeichneten die USA das zweite Quartal in Folge mit einem negativen Wachstum des realen BIP von -0,9 %. Dieses Maß wird üblicherweise verwendet, um eine Rezession zu definieren; Ökonomen der Fed und des Weißen Hauses zögern jedoch, dies so zu nennen. Sie argumentieren, dass der Arbeitsmarkt immer noch sehr angespannt ist, da die Beschäftigungszahlen (Non-Farm-Payrolls) im Juni trotz des Rückgangs des BIP gestiegen sind und die jüngsten Zahlen der realen persönlichen Einkommen (ohne Transferzahlungen) ein Wachstum zeigen. Beides sind Indikatoren für wirtschaftliche Stärke und deuten darauf hin, dass ein echter Abschwung noch nicht eingetreten ist. Diese Maßnahmen sind jedoch Spätindikatoren und zeigen möglicherweise noch nicht die Auswirkungen der allgemeinen Abschwächung der Wirtschaft. Die letzten zehnmal, als zwei aufeinanderfolgende Quartale in Folge mit negativem Wachstum verzeichnet wurden, folgte eine Rezession. Die US-Wirtschaft könnte sich bis zu dem Punkt verlangsamen, an dem die Fed gezwungen ist, Zinserhöhungen einzustellen oder die Zinssätze zu senken. In diesem Fall könnte der Dollar schwächer werden und den Goldpreis unterstützen.

Für die Fed dreht sich alles nur um die Inflation. Die Fed gab zwar zu, dass sich die US-Wirtschaft abgeschwächt hat (sich aber noch nicht in einer Rezession befindet), erhöhte aber vergangene Woche die Zinsen um weitere 75 Basispunkte, der Leitzins (Federal Funds Rate) stieg damit auf eine Zielrate von 2,25-2,5 %. Ein weiterer großer Anstieg bei der nächsten FOMC-Sitzung

am 21. September ist nicht ausgeschlossen und hängt davon ab, wie heiß die Inflation bis dahin läuft. Nach der Fed-Entscheidung schwächte sich der Dollar ab und ließ Gold steigen.

Indien übernimmt im 2. Quartal wieder den Spitzenplatz bei der Schmucknachfrage. Im zweiten Quartal erholte sich die indische Schmucknachfrage gegenüber dem Vorjahr um 49 % auf 140 t (Quelle: World Gold Council). Der große Anstieg ist zum Teil auf den niedrigen Basiswert von nur 94 t im zweiten Quartal 2021 zurückzuführen. Das Akshaya Tritiya Festival sowie die hochzeitsbedingte Nachfrage im zweiten Quartal, die mit einer Korrektur des Goldpreises im April und Mai zusammenfielen, verhalf Gold zu einem Nachfrageschub. Indien hat damit China als Verbraucher Nummer eins für Goldschmuck überholt. Die chinesische Nachfrage litt darunter, dass im April und Mai Großstädte abgeriegelt wurden und Millionen von Einwohnern davon betroffen waren. Die Schmucknachfrage brach infolgedessen im 2. Quartal um 55 % auf 109 t ein, die geringste Quartalsnachfrage seit dem 2. Quartal 2010 (ohne die erste Welle der Pandemie). Die globale wirtschaftliche Entwicklung mit geringerem Wachstum und höheren Zinssätzen wird in der zweiten Jahreshälfte auf die globale Goldnachfrage drücken. Die Nachfrage in Indien dürfte im vierten Quartal aufgrund der anstehenden Hochzeiten leicht anziehen. Die Aussichten in China sehen eher trübe aus, da die Covid-Fälle wieder nach oben tendieren und das Verbrauchervertrauen auf dem niedrigsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen liegt. Zu Beginn des Jahres war dieses noch stark positiv.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	20,26	7,89%	20,29	29.07.2022	18,32	25.07.2022
€/oz	19,86	8,15%	19,90	29.07.2022	17,88	25.07.2022

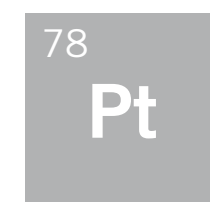
Bestände der Silber-ETFs fallen. Aufgrund der fallenden Preise scheinen Anleger das Vertrauen in Edelmetalle verloren zu haben. Die Bestände der silbergedeckten Fonds sind seit Jahresbeginn um 2.986 t (-11 %) gefallen. Im Vergleich zu anderen rohstoffbasierten ETFs verzeichneten Edelmetalle in den letzten drei Monaten die größten Abflüsse. Insgesamt verzeichneten Edelmetallfonds Abflüsse in Höhe von 11,7 Mrd. USD, verglichen mit 1,9 Mrd. USD in Energiefonds und 560 Mio. USD in landwirtschaftlichen Anlageprodukten. Wenn sich der Silberpreis erholt, ist davon auszugehen, dass bei sich verbessernder Stimmung die Bestände wieder zulegen können.

Der Silberpreis erreichte am Freitag letzter Woche mit 20,29 \$/oz einen neuen Höchststand für den Monat Juli, nachdem die Fed die Zinsen zum zweiten Mal in Folge um 75 Basispunkte angehoben hatte. Der Dollar fiel und infolgedessen stiegen die Silber- und Goldpreise.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	902	2,15%	910	29.07.2022	871	25.07.2022
€/oz	884	0,14%	890	29.07.2022	853	25.07.2022

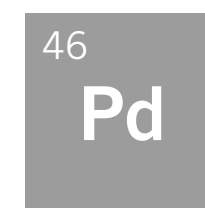
Einschränkungen bei der Stromversorgung führen zu Maßnahmen in Südafrika. Präsident Ramaphosa kündigte die Aufhebung der Obergrenze für die private Stromerzeugung an. Seit vergangenem Jahr lag diese bei 100 MW, nachdem sie zuvor von 10 MW erhöht worden war. Die Ankündigung bedeutet, dass private Kraftwerke jeder Größe ohne Lizenz gebaut werden können und überschüssigen Strom in das Netz einspeisen können – was dazu beiträgt, die Engpässe des Landes zu lindern. Als einer der Hauptenergieverbraucher Südafrikas könnte der Bergbausektor von dieser Änderung profitieren, da Minen hierdurch potenzielle Stromausfälle überbrücken könnten. Ende 2019

führten Stromkürzungen zu Ausfällen bei Anglo und Impala. Im ersten Halbjahr 2022 verlor Amplats bisher nur 6.000 Unzen seiner PGM-Produktion durch Stromausfälle der Stufe 6. Sollten die Probleme in der zweiten Jahreshälfte anhalten, könnte es jedoch schwierig werden, die Produktionsprognose von 2,4-2,6 Mio. Unzen (74,6 -80,9 t) Platin einzuhalten. Weniger Stromunterbrechungen sollten eine stabilere Versorgung bedeuten, die Umsetzung von Verbesserungen dürfte allerdings Zeit in Anspruch nehmen. In der Zwischenzeit können weitere Störungen nicht ausgeschlossen werden.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	2.131	5,02%	2.139	29.07.2022	1.975	25.07.2022
€/oz	2.089	5,26%	2,095	29.07.2022	1.935	25.07.2022

China scheint das im Rest der Welt gemiedene russische Palladium abzunehmen. Die von den chinesischen Statistikbehörden gemeldeten Palladiumimporte aus Russland nach China beliefen sich letzten Monat auf 69.000 Unzen (2,1 t), die höchsten seit mindestens 2009. Palladiumlieferungen wurden möglicherweise nach dem Einmarsch in die Ukraine und der Streichung russischer Raffinerien von der Good Delivery Liste der LPPM aus Europa umgeleitet. Die Nachfrage nach Palladium in China ist hauptsächlich dem Automobilsektor zuzuordnen (84 % der für 2022 prognostizierten Nachfrage von 3,2 Mio. Unzen/99,5 t). Chinas PKW-Produktion litt Anfang des Jahres unter dem Lockdown im großen Produktionszentrum Shanghai sowie unter den Chip-Engpässen, die die Fertigung drosselten. Es hat nun begonnen, sich zu erholen, die Pkw-Produktion stieg im Juni gegenüber dem Vormonat um 32 % auf 2.230.000 Einheiten. Die weltweite Nachfrage nach Palladium dürfte in diesem Jahr leicht auf knapp 10 Mio. Unzen (311 t) steigen, obwohl die Wirtschaftsschwäche in Europa und Nordamerika die Nachfrage bei zurückgehender Industrie- und Automobilnachfrage nach unten ziehen könnte.

Die Lieferung von High-Tech-Ausrüstungsgegenständen ist für Norinickel nach wie vor ein Problem, die Produktionsprognose wird dennoch beibehalten. Der weltweit größte Palladiumproduzent verzeichnete in der ersten Jahreshälfte eine Produktion von 1,4 Mio. Unzen (43,5 t) Pd, was einem Anstieg von 8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Nach dieser starken Leistung hält das Unternehmen an seiner Jahresprognose von 2,45 – 2,71 Mio. Unzen (76,2 – 84,3 t) Palladiumproduktion für 2022 fest. Die größte Bedrohung für die Palladiumproduktion von Norinickel ist die Abhängigkeit des Betriebs von importierter Ausrüstung. Norilsk veranstaltete Anfang des Jahres eine Konferenz, die den Schwerpunkt hatte, die lokale Herstellung der erforderlichen Ausrüstung zu beschleunigen. Sanktionen aus Europa haben nun den Export nach Russland gestoppt. Der Palladiummarkt wird in diesem Jahr voraussichtlich einen leichten Überschuss aufweisen, aber durch die Bedrohung einer weiteren wirtschaftlichen Schwäche könnte das Überangebot steigen und der Preis damit wieder unter 2.000 \$/oz fallen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$15.850/oz	\$580/oz	\$4.650/oz
Vorwoche	\$16.750/oz	\$580/oz	\$4.850/oz

Die Verwendung von Ruthenium in Festplatten verschwindet langsam. Zwei Datenspeichertechnologien der nächsten Generation ringen in den nächsten 3-5 Jahren um die Vorherrschaft: Mikrowellenunterstützte Magnetaufzeichnung (MAMR) und wärmeunterstützte Magnetaufzeichnung (HAMR). MAMR verwendet Ruthenium, während HAMR dies nicht tut. Festplattenhersteller beginnen, HAMR zu bevorzugen. Roadmaps für die Markteinführung von Einheiten mit hoher Kapazität von 40+ TB Speicher bis 2026 wurden veröffentlicht, was die Nachfrage nach Ruthenium langfristig bedroht. Prog-

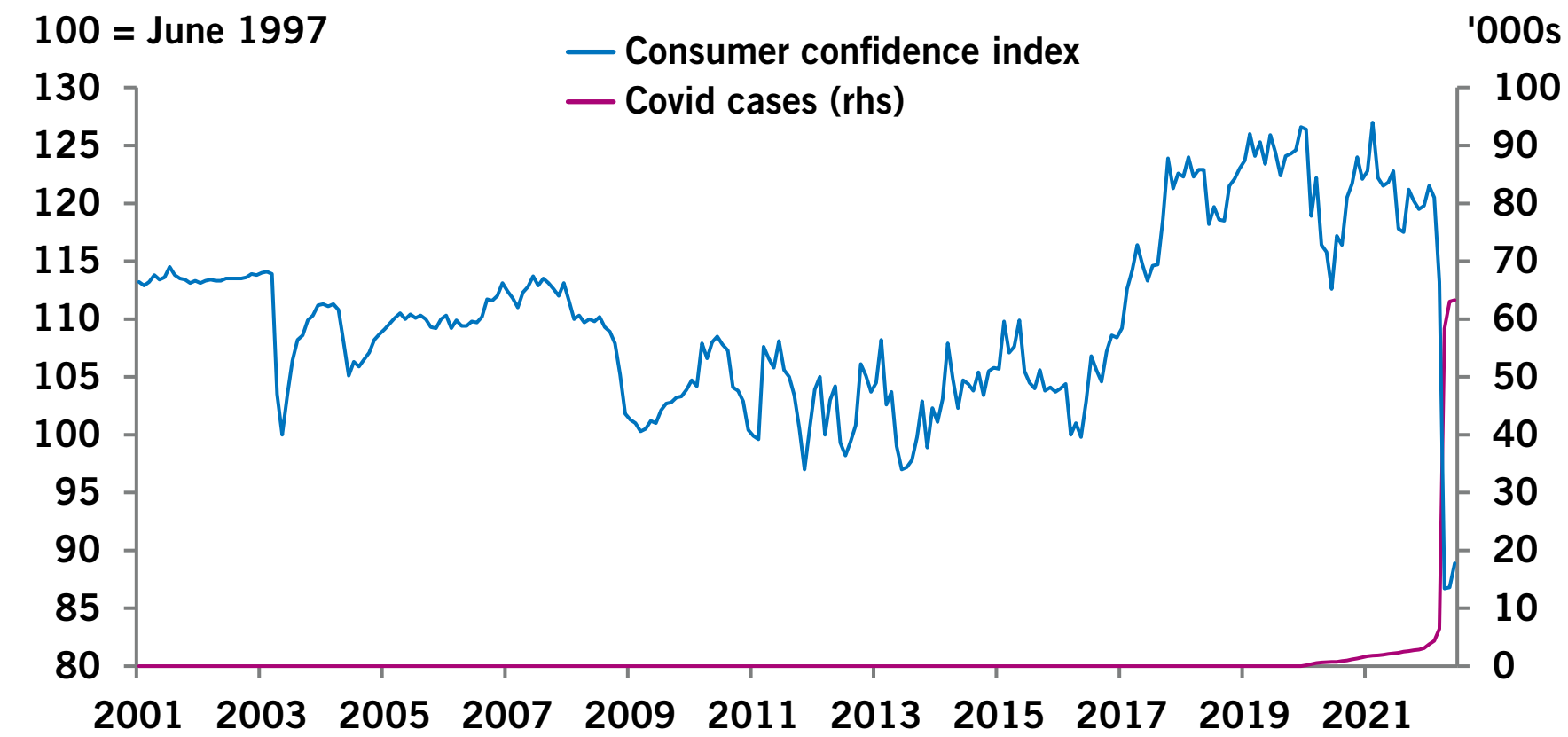
nosen gehen allerdings davon aus, dass sich das erhebliche Wachstum bei Cloud-Speicherlösungen positiv auf die Rutheniumnachfrage bei den dort verwendeten Festplatten auswirken wird und möglicherweise dazu beiträgt, die Verluste durch den Technologiewechsel auszugleichen.

Der Rutheniumpreis blieb diese Woche stabil, nachdem er in der Vorwoche gefallen war. Rhodium und Iridium fielen beide, Iridium schloss die Woche bei 4.650 \$/oz, ein 21-Wochen-Tief.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

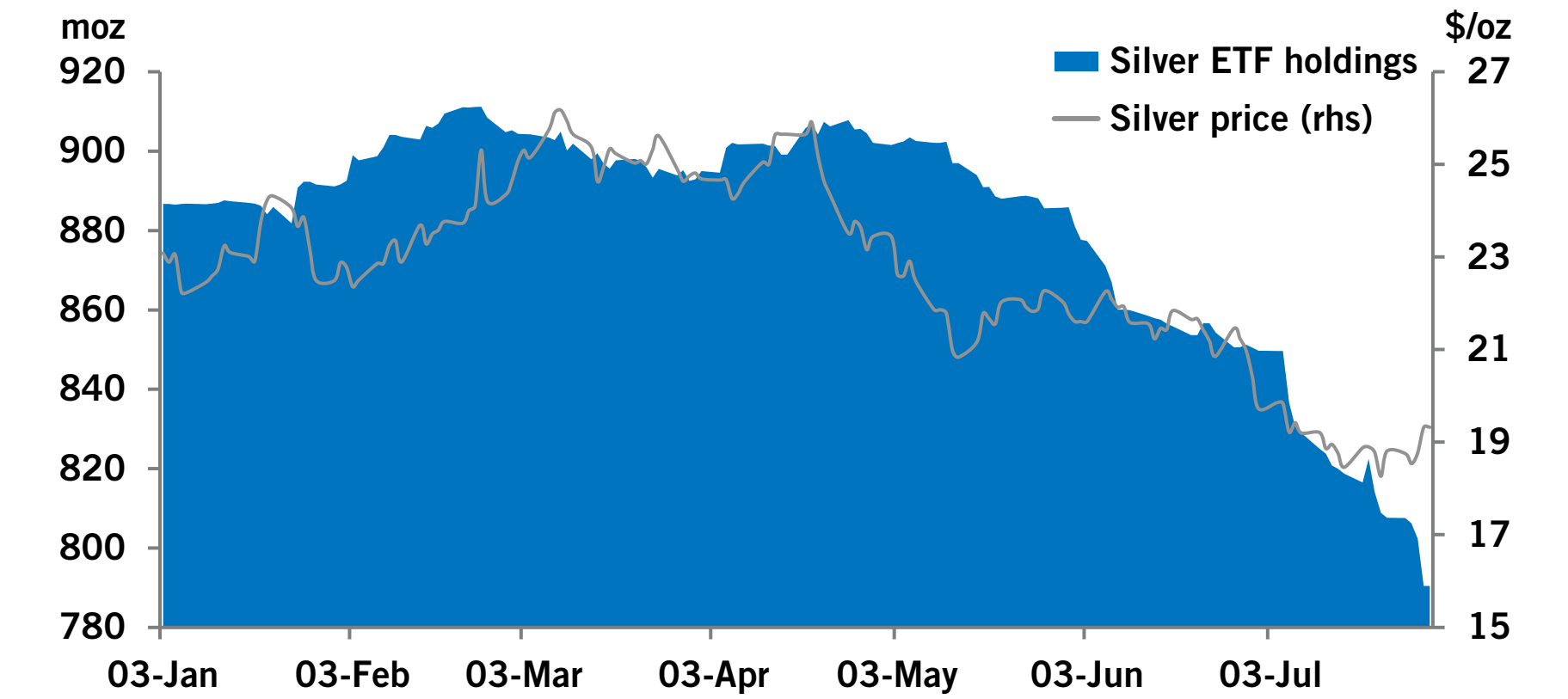
MARKTINDIKATOREN

Chinese consumer confidence vs. Covid cases



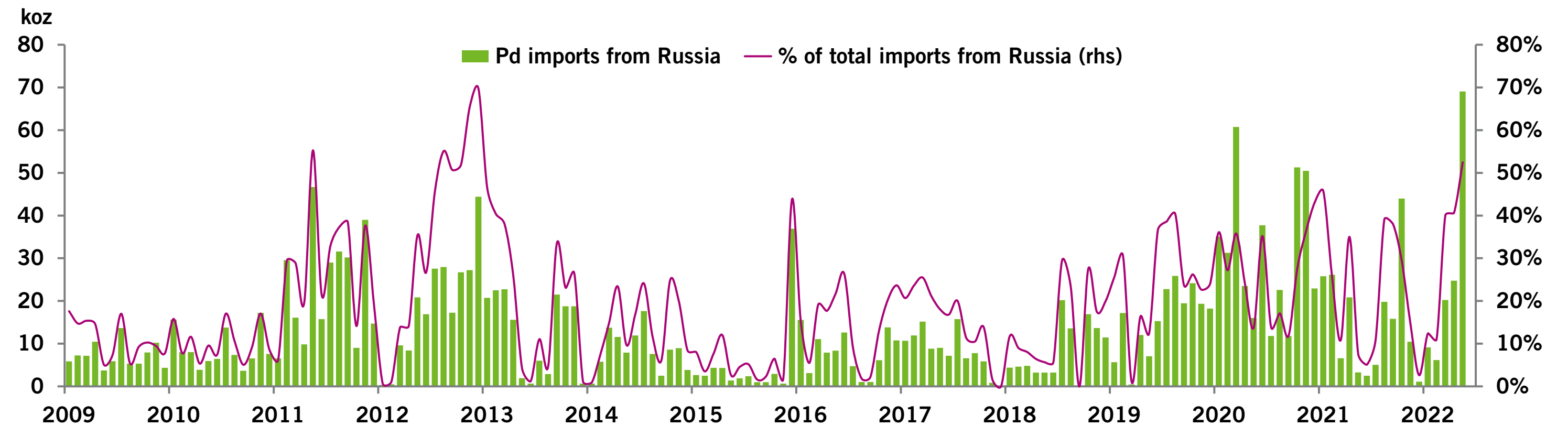
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Silver ETF holdings



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

China's imports of palladium from Russia



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750

edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733

tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180

tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5658

tradingsh@heraeus.com



Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein weltweit führendes Portfoliounternehmen in Familienbesitz. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals gehört weltweit zu den führenden Anbietern von Edelmetallservices und -produkten. Wir vereinen alle Tätigkeiten, die sich aus der umfassenden Kompetenz von Heraeus im Edelmetallkreislauf ergeben – vom Handel, über Edelmetallprodukte bis hin zum Recycling. Heraeus Precious Metals ist einer der weltgrößten Refiner von Platingruppenmetallen (PGM) und gehört zu den führenden Adressen im industriellen Edelmetallhandel.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom

Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.